

Zentrum für Altersmedizin und Pflege

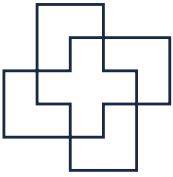


St.-Elisabeth-Krankenhaus
St.-Elisabeth-Altenpflege



KATH. ST.-JOHANNES-GESELLSCHAFT
DORTMUND gGmbH

Kranken- und Pflegeeinrichtungen



Inhalt

- 4 Grußwort
- 6 Historie

St.-Elisabeth-Krankenhaus

- 8 St.-Elisabeth-Krankenhaus
- 12 Diagnose und Therapie
- 14 Das Therapeutische Team
- 18 Geriatrische Tagesklinik – was ist das?

23 Wissenswertes im Krankenhaus

St.-Elisabeth-Altenpflege

- 32 Vollstationäre Pflege – Ein Zuhause im Alter
- 34 Kurzzeitpflege – Modern und behaglich
- 36 Tagespflege – Tagsüber bestens betreut

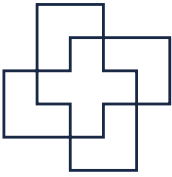
40 JoHo CURAvita

45 Infos Zentrum für Altersmedizin und Pflege

52 Anfahrt und Kontakt

54 Die Kath. St.-Johannes-Gesellschaft





Grußwort

Wir begrüßen Sie herzlich im St.-Elisabeth-Krankenhaus und der St.-Elisabeth-Altenpflege in Dortmund-Kurl. Unsere Häuser zählen zu den Einrichtungen der Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH.

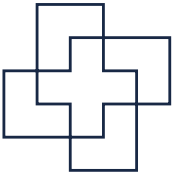
In dieser Broschüre haben wir die wichtigsten Informationen über unsere Behandlungsangebote zusammengestellt. Zunächst finden Sie Informationen zu unserem Krankenhaus mit der Fachabteilung Akutgeriatrie und der Geriatriischen Tagesklinik. Anschließend erhalten Sie Informationen über unsere Pflegeeinrichtungen und den Bereich JoHo CURAvita, Zentrum für Physio-, Ergo- und Bewegungstherapie. Ab Seite 30 gibt es wissenswerte allgemeine Informationen über unsere Einrichtungen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen und Besuchern einen angenehmen Aufenthalt.

Haben Sie noch weitere Fragen, sprechen Sie uns bitte an. Gerne helfen wir Ihnen, sich in unserem Hause zurecht zu finden.
Ihre Betriebsleitung

Wilhelm Eull, Verwaltungsleiter
Dr. Johannes Wunderlich, Ärztlicher Direktor
Axel Westermann, Pflegedienstleiter Krankenhaus
Heike Weffer, Pflegedienstleiterin Altenpflege
Susanne Hogrefe, Leiterin JoHo CURAvita





Historie

Im Jahr 1902 wurde das St.-Elisabeth-Krankenhaus auf Initiative des damaligen Pfarrers der Kath. Kirchengemeinde Dortmund-Kurl gegründet. Die Schwestern des Ordens „Arme Franziskanerinnen von Olpe“ übernahmen die Pflege der Kranken. Bis heute sind Ordensschwestern der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Karl Borromäus in der Einrichtung tätig.

Im Laufe der Zeit entwickelte sich das Haus zu einem Krankenhaus der Grundversorgung mit den Abteilungen Innere Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe.

1994 wurden die entscheidenden Weichen für die heutige Struktur des Hauses gelegt. Mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen und des Landschaftsverbandes ist in den letzten Jahren eine neue Einrichtung entstanden. Neben einem Krankenhaus mit der Fachrichtung Akutgeriatrie und Geriatrischer Tagesklinik befinden sich hier verschiedene Altenpflegeeinrichtungen sowie der Bereich JoHo CURAvita.

Zentrum für Altersmedizin und Pflege

Unter einem Dach ist ein Zentrum für Altersmedizin und Pflege entstanden. Durch die Anbindung an die Kranken- und Pflegeeinrichtungen der Gesellschaft ergibt sich für Patienten und Bewohner die Vernetzung einer modernen, interdisziplinären Diagnostik und Therapie.



St.-Elisabeth-Krankenhaus

Die Klinik für Akutgeriatrie umfasst zwei Stationen in einem modernisierten Bettentrakt mit integrierter Überwachungseinheit. Seit September 2008 verfügt das St.-Elisabeth-Krankenhaus im Sinne einer abgestuften ganzheitlichen geriatrischen Versorgung zusätzlich über einen attraktiven Neubau.



Geriatric – was ist das?

Die Geriatric beschäftigt sich als Fach für Altersmedizin speziell mit den gesundheitlichen Problemen älterer Menschen. Sie umfasst die Vorbeugung, Erkennung, Behandlung und Rehabilitation körperlicher und seelischer Erkrankungen im fortgeschrittenen Lebensalter. Ziel einer geriatricischen Fachabteilung ist es, dem Patienten ein möglichst selbstständiges und beschwerdefreies Leben mit hoher Lebensqualität zu ermöglichen. Der Auftrag einer geriatric orientierten Behandlung wird am treffendsten von der englischen Ärztin Cecilie Saunders beschrieben:

„Ziel ist es, dem Leben nicht mehr Tage, aber den Tagen mehr Leben zu geben“.

Welche Patienten werden in der Geriatric aufgenommen?

Der geriatricische Patient ist in der Regel älter als 65 Jahre, grundsätzlich jedoch besteht keine Altersbegrenzung bezüglich einer stationären Aufnahme. Kennzeichnend für den geriatricischen Patienten ist die sog. Multimorbidität, d.h. das Auftreten mehrerer akuter oder chronischer Erkrankungen,



die sich wechselseitig beeinflussen. In unserem Krankenhaus werden vorrangig folgende Krankheitsbilder behandelt:

- Zustand nach Schlaganfall und hieraus resultierende Folgeerkrankungen
- Akute und chronische Verwirrtheitszustände
- Parkinsonsche Erkrankungen
- Zustand nach chirurgischen Operationen wie Schenkelhalsfraktur, komplizierten Knochenbrüchen sowie Amputationen
- Schwere Erkrankungen des Bewegungsapparates wie Polyarthrosen, rheumatische Erkrankungen, Osteoporose
- Spätfolgen von Stoffwechselerkrankungen wie arterielle Durchblutungsstörung, diabetische Polyneuropathie
- Kardio-pulmonale Erkrankungen wie Zustand nach Herzinfarkt, nach Bypass- oder Herzklappenoperationen, chronische Lungenerkrankungen

- Schluckstörungen, Gewichtsabnahme sowie „Gedeihstörungen“
- Zustand nach bauchchirurgischen Operationen oder längere Bettlägerigkeit
- Patienten mit Inkontinenzproblemen (Stuhlinkontinenz/ Urininkontinenz)
- Bestehende oder drohende alltagsrelevante Fähigkeitsstörungen

Behandlungsziele

Primäres Ziel ist es, dem älteren Menschen zur Wiedererlangung seiner Selbstständigkeit zu verhelfen, seine Lebensqualität zu verbessern oder ihn dabei zu unterstützen, mit bleibenden Einschränkungen zurecht zu kommen. Zu Beginn des Krankenhausaufenthaltes und nach der Eingangsdagnostik wird ein Behandlungsziel festgelegt. In wöchentlichen Besprechungen werden die Maßnahmen mit Blick auf das festgelegte Ziel abgestimmt.

Diagnose und Therapie

Die effektive Diagnostik und Therapie geriatrischer Patienten wird durch das Therapeutische Team sichergestellt, zu dem neben Ärzten die Pflege, die Physiotherapie, die Ergotherapie, die Logopädie aber auch die Ernährungsberatung, die Seelsorge sowie der Sozialdienst gehören.

Diagnostik

In unserem Haus werden folgende diagnostische Verfahren angewendet:

- Laboruntersuchungen
- Konventionelle Röntgendiagnostik
- Ruhe-EKG, Belastungs-EKG und Langzeit-EKG
- Ultraschalluntersuchungen der Halsschlagader, der Schilddrüse, der Bauchorgane sowie des Herzens
- Endoskopien wie Magenspiegelung, Darmspiegelung, Lungenspiegelung sowie Darstellung der Gallenwege und des Bauchspeicheldrüsenganges
- Lungenfunktionsprüfung und Langzeitblutdruckmessung
- Erweiterte Diagnostik

Als Einrichtung der Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH können wir u.a. auf folgende Diagnostik zurückgreifen:

- Computertomografie bzw. Kernspintomografie
- Komplette invasive und nicht-invasive kardiologische Funktionsdiagnostik
- Dialyseverfahren
- Konsiliaruntersuchungen der Augenheilkunde, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, der Chirurgischen Wundambulanz oder der Klinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie.



Das Therapeutische Team

Um einen optimalen Behandlungserfolg zu erzielen, arbeiten wir in einem multiprofessionellen Team. Das Ziel ist es, dem Patienten zur Wiedererlangung einer größtmöglichen Selbstständigkeit zu verhelfen sowie seine Lebensqualität zu verbessern. Unser Team besteht aus Spezialisten folgender Berufsgruppen:

Mediziner

Das Team aus Fachärzten unter der ärztlichen Leitung von Chefarzt Dr. med. Johannes Wunderlich (Facharzt für Innere Medizin/Geriatrie) ist verantwortlich für die medizinische Diagnostik und Therapie. Wir behandeln unsere Patienten nach einem jeweils individuell erstellten Behandlungsplan. Bei Bedarf können Konsiliarärzte anderer Disziplinen der Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund hinzugezogen werden.

Pflege

Die Förderung und Erhaltung von Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL) im Sinne einer Aktivierend-Therapeutischen Pflege steht im Mittelpunkt. Unser pflegerisches Handeln orientiert sich an aktuellen und anerkannten Konzepten wie Bobath, Kinästhetik oder basale Stimulation, die die Förderung des älteren Menschen unterstützen.

JoHo CURAvita

Das Team besteht aus Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden. Hier werden Mobilität und Altersfähigkeiten sowie Kommunikations- und Konzentrationsfähigkeit trainiert. Physikalische Maßnahmen wie Massage, Lymphdrainage oder Elektrotherapie runden das therapeutische Angebot ab.

Ernährungsberatung

Unsere Ernährungsberaterinnen stehen den Patienten und den Angehörigen zur Seite, um bei Fragen zu Fehl-, Mangel- und Überernährung beratend tätig zu werden.

Sozialdienst

Unser Sozialdienst berät in Fragen, die mit der Weiterversorgung unserer Patienten nach erfolgter stationärer Behandlung zusammenhängen, wie z.B. bei ambulanter häuslicher Pflege oder Aufnahme in eine vollstationäre Pflegeeinrichtung. Er hilft auch bei rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten und bildet ein Bindeglied zwischen Krankenhausbehandlung und Weiterversorgung.

Seelsorge

Für unser christlich geprägtes Haus ist es eine Selbstverständlichkeit, unsere Patienten entsprechend ihrer eigenen religiösen Ausrichtung und Bedürfnisse zu begleiten.

Unsere Seelsorge bietet sowohl Patienten als auch Angehörigen Gespräche und Besuche an, um in schwierigen Lebenssituationen Beistand zu leisten und Trost zu spenden.

Ehrenamtliche Krankenhaushilfe

Unsere ehrenamtlichen Helfer leisten durch menschliche Nähe, Zuwendung und Aufmerksamkeit einen Beitrag zur Genesung und Wohlbefinden von Patienten und Bewohnern. Sollten Sie selbst das Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit haben, wenden Sie sich an die Mitarbeiter unserer Information.

Ganzheitliche Therapieplanung

Zu Beginn des Krankenhausaufenthaltes sowie nach erfolgter Eingangsdagnostik wird unter Einbeziehung des Patienten ein individuelles Behandlungsziel festgelegt. In unseren wöchentlichen Besprechungen des therapeutischen Teams werden die Maßnahmen der einzelnen Berufsgrup-

pen im Hinblick auf das individuelle Ziel miteinander abgestimmt. Hierbei binden wir auch die Angehörigen mit ein.

Informationsangebot für Angehörige

Die Angehörigen stellen für die meisten unserer geriatrischen Patienten ein wichtiges Bindeglied in unserer Behandlung dar. Deshalb bieten wir Ihnen umfassende Informations- und Beratungsangebote; sie reichen von der Wissensvermittlung über praktische Hilfestellungen bei Verrichtung des täglichen Lebens bis hin zu diagnostischen Hausbesuchen des Therapeutischen Teams.

Informationsangebot für die Öffentlichkeit

In Kooperation mit einem Sanitätshaus lädt das therapeutische Team der Einrichtungen 6 x im Jahr Patienten, Angehörige und alle Interessierten zum „Kurler Gesundheitstreff“ ein. Hier werden Geriatrie typische Themen wie chronische Schmerzen, Schlaganfall, Depressionen oder Schwindel zielgruppengerecht vermittelt. Nach der Begrüßung durch einen Arzt des Krankenhauses haben Interessierte die Gelegenheit, unter Anleitung der Therapeuten alltagsrelevante praktische Techniken zu erproben, hierbei sind auch individuelle Beratungen möglich.

Geriatrische Tagesklinik – was ist das?



Die Geriatrische Tagesklinik ist eine teilstationäre Einrichtung unseres Krankenhauses. Im Rahmen der tagesklinischen Behandlung erhält der Patient unter ärztlicher Betreuung die erforderliche medizinische Diagnostik und Therapie, verbleibt jedoch in seiner gewohnten, häuslichen Umgebung. Die Bezeichnung „teilstationär“ soll den zeitlich geringeren Leistungsumfang einer Tagesklinik gegenüber einer vollstationären Behandlung bei gleicher Therapiedichte kennzeichnen. Primäres Ziel der tagesklinischen Behandlung ist es, dem älteren Menschen zur Wiedererlangung seiner Selbstständigkeit zu verhelfen, seine Lebensqualität zu verbessern sowie dauerhafter Pflegebedürftigkeit entgegenzuwirken.

Welche Voraussetzungen müssen für eine Aufnahme erfüllt sein?

Sollte sich die medizinische oder therapeutische Leistungsdichte durch eine ambulante Behandlung nicht erreichen lassen, eine vollstationäre Behandlung jedoch nicht erforderlich sein, bietet die Tagesklinik eine optimale Behandlung. Die häusliche Versorgung am Abend, während der Nacht sowie an Wochenenden oder Feiertagen sollte gewährleistet sein und die täglichen Transferfahrten vom Wohnort zur Klinik sollten körperlich gut durchführbar sein. Die tägliche Transportzeit ist zumutbar und beträgt maximal 40 Minuten (einfache Strecke).

Welche Krankheitsbilder werden vorwiegend behandelt?

- Erkrankungen des zentralen Nervensystems wie Schlaganfälle, Morbus Parkinson, Gangstörungen
- Chronische Erkrankungen des Bewegungsapparates wie Osteoporose, Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises sowie degenerative Gelenkerkrankungen
- Zustand nach Amputation von Gliedmaßen, Prothesenanpassung



- Nach operativen Eingriffen oder nach schweren internistisch-neurologischen Erkrankungen, die die bisherige selbstständige Lebensführung des Patienten bedrohen
- Abklärung von akuten oder chronischen Verwirrheitszuständen
- Akute Verschlechterung einer bislang kompensierten Erkrankung z.B. Stoffwechselerkrankungen oder Herz-Lungen-Erkrankungen

Verordnung einer Behandlung in der Tagesklinik

Der behandelnde Krankenhausarzt oder Ihr Hausarzt stellt die Notwendigkeit einer teilstationären Behandlungsmaßnahme fest. Aus dieser Verordnung muss hervorgehen, dass die Behandlungsziele nur durch eine teilstationäre, nicht aber durch eine ambulante Behandlung zu erreichen sind.

Vorteile der Tagesklinik

- Vermeidung oder Abkürzung einer vollstationären Behandlung
- Vermeidung und Verminderung von dauerhafter Pflegebedürftigkeit
- Erhaltung und Erlangung größtmöglicher Selbstständigkeit
- Der Patient verbleibt in seinem gewohnten, sozialen Umfeld

Öffnungszeiten – Tagesablauf

Morgens werden Sie von unserem Fahrdienst zu Hause abgeholt und am späten Nachmittag wieder bis zur Wohnungstür zurückgebracht. Für Rollstuhlfahrer stehen behindertengerechte Fahrzeuge zur Verfügung.

Wir beginnen den Tag mit einem gemeinsamen Frühstück in Büffetform. Anschließend erfolgen ärztlich überwachte diagnostische und therapeutische Maßnahmen wie Krankengymnastik, Ergotherapie, Logopädie oder physikalische Maßnahmen.

Bei Bedarf steht unseren Patienten das gesamte diagnostische und therapeutische Spektrum des St.-Elisabeth-Krankenhauses zur Verfügung.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen können Sie sich in einem Ruheraum erholen, weiterhin besteht die Möglichkeit, sich zum Lesen oder Fernsehen zurückzuziehen.

Nachmittags folgen weitere Therapieeinheiten, während der werktäglich durchgeführten ärztlichen Visiten können Sie mit ihrem behandelnden Arzt weitere diagnostische und therapeutische Maßnahmen absprechen.

Kontakt

Tagesklinik St.-Elisabeth-Krankenhaus

Telefon: (0231) 2892-385

Telefax: (0231) 2892-386

www.elisabeth-dortmund.de

Wissenswertes im Krankenhaus

Information

In der Eingangshalle befindet sich unsere Information. Sie ist von 6:00 bis 21:00 Uhr besetzt. Die Mitarbeiter dort nehmen Ihre administrative Aufnahme vor.

Zu Beginn des Krankenhausaufenthaltes ist es erforderlich, einige Formalitäten zu erledigen. Dazu benötigen wir Ihre Versichertenkarte. Falls Ihr Hausarzt Sie zu uns eingewiesen hat, bringen Sie bitte zusätzlich den Einweisungsschein mit. Als Patient mit einer Zusatzversicherung und/oder Privatpatient bitten wir um Vorlage Ihrer Klinik-Card. Auch Ihre Angehörigen können diese Formalitäten für Sie erledigen. Die Daten werden streng vertraulich nach den Bestimmungen des Datenschutzes behandelt.

Darüber hinaus stehen Ihnen die Mitarbeiter der Information für die An- und Abmeldung von Telefon und Fernsehen, die Verwahrung von Wertgegenständen und die Aufbewahrung von Fundsachen zur Verfügung.



Entlassung

Die Entlassung erfolgt an unserer Information in der Eingangshalle. Ihre Abmeldung, gegebenenfalls die Zahlung der Eigenbeteiligung bzw. sonstige Zahlungen/Erstattungen (Telefon-/Fernsehkosten) können Sie hier vornehmen.

Haben Sie bei Ihrer Aufnahme oder während des Krankenhausaufenthaltes Wertgegenstände bzw. Geldbeträge hinterlegt, vergessen Sie bitte nicht, diese wieder abzuholen. Vergessene Gegenstände werden über einen Zeitraum von 12 Wochen aufbewahrt. Bitte fragen Sie beim Stationspersonal nach.

Besuchszeiten/Ruhezeiten

Die Besuchszeiten sind ganztägig bis 20:00 Uhr. Wir bitten Sie jedoch, die Mittagsruhe von 12:00 bis 14:00 Uhr im Sinne aller Patienten einzuhalten.

Gerne können Sie mit Ihrem Besuch die Stations-Aufenthaltsräume oder das Bistro „Kurler Treff“ nutzen.

Medikamente

Sie bekommen vom Arzt diejenigen Heilmittel verordnet, die Sie benötigen. Mitgebrachte Medikamente dürfen Sie in Ihrem eigenen Interesse nicht ohne Rücksprache mit Ihrem Stationsarzt einnehmen.

Patientenzimmer

Alle Zimmer verfügen über Radio, Fernsehen und Telefon. Daneben haben fast alle Patientenzimmer abschließbare Fächer, in denen Sie z.B. Ihre Geldbörse aufbewahren können. Wertgegenstände und größere Geldbeträge sollten nicht mit ins Krankenhaus genommen werden oder aber gegen Quittung im Tresor unserer Verwaltung deponiert werden. Nur dann kann das Krankenhaus eine Haftung übernehmen.

Rundfunk und Fernsehen

Jedes Patientenzimmer ist mit einem Fernsehgerät und einem Radio ausgestattet. Der Ton für den Fernseher sowie das Rundfunkprogramm werden über einen Kopfhörer empfangen.

Den Kopfhörer erhalten Sie an der Information. Eine ausführliche Bedienungsanleitung sowie die Belegung der Kanäle finden Sie in Ihrem Nachttisch.

Aus hygienischen und haftungsrechtlichen Gründen bitten wir Sie, keine privaten Radio-/Fernsehgeräte und andere größere Elektrogeräte in den Patientenzimmern aufzustellen.

Selbstbeteiligung

Durch das Gesetz sind Krankenhäuser verpflichtet, für Ihre Krankenkasse eine Eigenbeteiligung in Höhe von derzeit 10 Euro je Kalendertag für maximal 28 Tage pro Kalenderjahr zu vereinnahmen. Diesen Eigenanteil muss das Krankenhaus an die Krankenkasse weiterleiten. Auf die Verpflichtung zur Zahlung sind Sie bereits bei der Aufnahme hingewiesen worden. Wir bitten Sie, diesen Eigenanteil spätestens einen Tag vor Ihrer Entlassung an der Information zu bezahlen.

Ihre Meinung ist uns wichtig/Patientenfürsprecher

Im Rahmen unseres Qualitätsmanagements haben unsere Patienten die Möglichkeit, auf einem Bewertungsbogen Lob, Tadel oder Anregungen zu ihrem Aufenthalt im St.-Elisabeth-Krankenhaus anzugeben. Diese Bögen erhalten Sie in der



Eingangshalle oder auf den Stationen. Bei Unklarheiten vertritt der Patientenfürsprecher Ihre Interessen. Bitte wenden Sie sich an die Information im Eingangsbereich.

Sozialdienst

Die Mitarbeiter des Sozialdienstes beraten Sie in allen sozialen und sozialrechtlichen Fragen. Außerdem finden Sie hier Hilfe bei Anträgen und Beratung bzw. Vermittlung zu ambulanten Krankenpflegediensten, Selbsthilfegruppen und weiteren sozialen Einrichtungen. Er befindet sich im Erdgeschoss. Die Sprechzeiten hängen auf den Stationen aus.

Telefon

An jedem Patientenbett ist ein Telefon installiert. An der Information beantworten wir alle Fragen zu Kosten und anfallenden Gebühren. Ein öffentlicher Fernsprecher steht im hinteren Bereich des Eingangs zur Verfügung. Telefonkarten sind an der Information zu erwerben.

Wahl- und Zusatzleistungen

Im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten bieten wir Ihnen folgende Wahl- und Zusatzleistungen an:

- Ein- oder Zweibettzimmer
- Aufnahme einer Begleitperson
- Persönliche Behandlung durch den Chefarzt

Über diese Wahlleistungen muss eine gesonderte Vereinbarung zwischen Ihnen und dem Krankenhaus geschlossen werden.

Falls Sie die Wahlleistung Ein- bzw. Zweibettzimmer gewählt haben, halten wir für Sie verschiedenste Zusatzleistungen wie eine Dortmunder Tageszeitung oder ein Handtuch, bereit.







St.-Elisabeth-Altenpflege

Vollstationäre Pflege – Ein Zuhause im Alter

Unsere Einrichtung bietet älteren Menschen ein neues Zuhause, das komfortables Wohnen mit durchdachter Sicherheit und liebevoller Pflege verbindet.

Die Zimmer

Das Altenpflegeheim verfügt über 42 Einzelzimmer und 15 Zweibettzimmer. Diese Zimmer sind von uns mit einer abgestimmten Möblierung ausgestattet. Ein eigenes Badezimmer ist selbstverständlich.

Darüber hinaus verfügen alle Zimmer über Notruf, Kabel-, Telefon- und Fernsehanschluss sowie einen Kühlschrank.

Die gemeinsam zu nutzenden Räumlichkeiten sind freundlich und funktionell ausgestattet. So sind in den Aufenthaltsräumen der Wohnbereiche Pantryküchen eingerichtet. Für unsere Bewohner und ihren Besuch besteht die Möglichkeit, die kleinen Köstlichkeiten in unserem Bistro „Kurler Treff“ zu genießen.

Pflege

Die Pflege unserer Bewohner orientiert sich an ihrem individuellen Hilfebedarf und umfasst neben der Hilfe bei Körperpflege, Ernährung und Mobilität, der medizinischen Behandlungspflege und Vermittlung therapeutischer Leistungen auch und besonders die Unterstützung in der persönlichen Lebensführung.

Medizin und Pflege unter einem Dach

Im Falle einer plötzlich eintretenden Erkrankung oder einer akuten Verschlechterung des Allgemeinzustandes sind wir durch die direkte Anbindung an das St.-Elisabeth-Krankenhaus in der Lage, schnelle und umfassende medizinische Diagnostik und Therapie bereit zu stellen.



Kurzzeitpflege – Modern und behaglich

Die Kurzzeitpflege ist eine vollstationäre Pflegeeinrichtung. Sie orientiert sich an dem Grundsatz, dass die häusliche Pflege im vertrauten heimischen Umfeld so lange wie möglich erhalten werden sollte. Die Kurzzeitpflege leistet dann Hilfe, wenn aus aktuellem Anlass eine zeitlich befristete vollstationäre Betreuung pflegebedürftiger Menschen nötig ist, beispielsweise,

- wenn nach einem Krankenhausaufenthalt die häusliche Pflege nicht sofort aufgenommen werden kann,
- um bei einer akuten Verschlechterung des Pflegezustandes die Unterbringung in einem Pflegeheim zu vermeiden,
- oder auch, damit die pflegenden Angehörigen ihre Unterstützung zeitlich unterbrechen können, z. B. um Urlaub zu machen.

Für solche zeitlich befristeten Fälle haben Sie mit unserer Kurzzeitpflege immer einen kompetenten Ansprechpartner. Es stehen insgesamt 10 Kurzzeitpflegeplätze in unseren Wohnbereichen zur Verfügung.

Zum Leistungsangebot unserer Kurzzeitpflege gehören:

- die Grundpflege, Aktivierung zur selbständigen Körperpflege, Medikamentenverabreichung, Hilfe beim Essen, Nachwachenbetreuung
- Beschäftigungstherapien, Gymnastik und Gedächtnistraining
- auf Wunsch Fußpflege und Friseur
- Normal-, Diät- oder Schonkost nach individuellem Bedarf
- die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung durch einen Arzt Ihrer Wahl.



Tagespflege – Tagsüber bestens betreut

Unsere Tagespflege ist eine Einrichtung für pflegebedürftige Menschen, die über eine gewisse Selbstständigkeit verfügen. Aber auch Pflegebedürftige, die ansonsten auf die Hilfe Angehöriger oder ambulanter Dienste angewiesen sind, werden hier tagsüber weitgehend individuell begleitet.

Das Prinzip unserer Tagespflege ist ein sorgfältig aufeinander abgestimmtes Programm mit fachkundiger Betreuung. Wir pflegen, therapieren und motivieren. Und wir tragen so – nicht zuletzt auch durch das tägliche Gemeinschaftserlebnis – in vielen Fällen zu mehr Lebensqualität bei.

Modern und wohnlich zugleich – so präsentiert sich die Tagespflege im Erdgeschoss unseres Neubaus. Sie ist auf die Bedürfnisse unserer Gäste ausgerichtet. Mit fachlicher Kompetenz und individueller Zuwendung sorgen wir hier für einen harmonischen Tagesablauf – in optimaler Ergänzung zur vertrauten heimischen Umgebung, in die der pflegebedürftige Mensch dann abends wieder zurückkehrt. Zum Leistungskatalog gehören ebenso die allgemeine Versorgung und Betreuung sowie Hilfe zur Selbsthilfe, wie z. B. Körperpflege, therapeutisches Kochen und Backen, mobilisierende Gymnastik, Bewegungsspiele und Tanz, Gedächtnistraining.

Im Überblick

- Betreuungszeiten sind montags bis freitags von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr (individuelle Terminabsprachen sind auch möglich).
- Zur Einrichtung gehören Tagesraum, Küche, Gymnastikraum, Ruheraum, Garderobe und selbstverständlich auch behindertengerechte Badezimmer und WCs.
- Für die morgendliche Hin- und abendliche Heimfahrt können Sie gern den eigens hierfür organisierten Fahrdienst nutzen.

Sozialtherapeutischer Dienst

Der Sozialtherapeutische Dienst bietet ein vielfältiges betreuendes Programm für alle unsere Pflegeeinrichtungen, das Hand in Hand mit der Pflege konzipiert und durchgeführt wird. Fachgeschulte Mitarbeiter entwickeln individuelle und gruppenorientierte Konzepte für einen sinnvollen Tagesablauf der Bewohner. Er dient als Bindeglied zwischen Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitern.

Neben den selbst organisierten Aktivitäten bietet er Angebote in den Wohnbereichen, wie Gruppenarbeiten, Ausflüge oder Veranstaltungen.

Sie dienen in erster Linie der körperlichen, psychischen und geistigen Aktivierung. Durch Gymnastik, Tanz und das Gestalten mit unterschiedlichsten Materialien werden die Mobilität und die motorischen Fähigkeiten verbessert. Feste und Musik erhöhen die Lebensfreude. Durch das gemeinsame Singen werden Erinnerungen geweckt und die Konzentrationsfähigkeit gesteigert.



Die soziale Integration wird ebenfalls gefördert, ein Gemeinschaftsgefühl entsteht. Schöpferisches bildnerisches Gestalten ermutigen den Menschen und verbessern das Selbstwertgefühl.

Information und Beratung

Die Verwaltung ist die zentrale Anlaufstelle für die Bewohner und Angehörigen in Fragen der Finanzierung, der Beantragung von Sozialhilfe, Bekleidungsbeihilfe, Pflegegeld und mehr. Verschiedenste Fragen zu den individuellen Voraussetzungen einer Aufnahme werden in einem persönlichen Gespräch geklärt. Wie hoch sind die persönlichen Kosten? Welche Plätze sind verfügbar? oder was bringen Sie aus Ihrem persönlichen Bestand mit?

Kontakt

Verwaltung St.-Elisabeth-Altenpflege

Montags bis donnerstags von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr,
freitags von 08:00 Uhr bis 14:30 Uhr.

Telefon: (0231) 2892-208

Telefax: (0231) 2892-209

www.elisabeth-dortmund.de

JoHo CURAvita

Im Rahmen Ihres Aufenthaltes in unserem Haus ist uns eine frühe und intensive Mobilisation durch das JoHo CURAvita-Team besonders wichtig. Durch Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und ggf. auch durch die Logopädin, erhalten Sie ein individuell zusammengestelltes Behandlungsprogramm.

Ziel und Therapie

Die Selbstständigkeit soll als oberstes Ziel bestmöglich gefördert werden. Im Vordergrund stehen dabei Beweglichkeit, Muskelkraft, Gedächtnisleistung, das Reaktionsvermögen und Gleichgewicht. Wir trainieren an modernen Geräten, üben und verfeinern ebenso ganz alltägliche Situationen wie das Busfahren mit dem Rollator, das Einkaufen im Supermarkt oder das gemeinsame Kochen in unserer Übungsküche. Gangsicherheit und eine sichere Alltagsbewältigung sind wichtige Kriterien für eine anstehende Entlassung.

Bewegung

Neben dem Training sollte der Spaß an der Bewegung nicht fehlen. Ein individuelles Training in Kleingruppen fördert die Motivation und stärkt das Selbstbewusstsein. Fingerfertigkeit und richtige Handlungs- und Bewegungsabläufe werden

in der Übungsküche geübt. Falls erforderlich, werden auch Hilfsmittel eingesetzt, die die Arbeit erleichtern sollen.

Sturzprophylaxe

Die Sturzprophylaxe steht häufig im Mittelpunkt der stationären Arbeit. Ein effizientes Gleichgewichtstraining auf unserem Physiofeedback-Gerät kann das Gleichgewicht überprüfen und schulen. Ganz nebenbei werden zusätzlich Reaktionsvermögen und die Konzentration trainiert.





Wellness

Zur Entspannung bietet JoHo CURAvida verschiedenste Wellness-Anwendungen (Selbstzahler) an. Klassische Massage-Techniken, manuelle Therapien, Osteopathie oder Shiatsu gehören zum Angebot von CURAvida. Lassen Sie sich einen Prospekt aushändigen.

Kosmetik und Fußpflege

Für Damen und für Herren werden spezielle Kosmetikbehandlungen angeboten, die auf die Bedürfnisse der jeweiligen Haut abgestimmt sind. So bietet die Ladies-Kosmetik in der klassischen Variante ein Peeling, die Korrektur der Augenbrauen und eine eingehende Hautdiagnostik mit Beratung. Eine entspannende Massage des Gesichtes, des Halses und Dekolletés, eine erholsame Maske sowie Ihre Augen- und Lippenpflege ergänzen das Wohlfühlprogramm.

Die Gentleman-Behandlung ist auf die Bedürfnisse männlicher Haut ausgerichtet. Zusätzlich wird eine entspannende Nackenmassage durchgeführt.

Pediküre – gesunde Fusspflege

Im Rahmen der Fußpflege können Sie ihre Behandlung aus zwei verschiedenen Anwendungen auswählen. Von „Classic“ über „Wellness“ erhalten Ihre Füße intensive Pflege und auf Wunsch eine wohltuende und entspannende Fußmassage.

Maniküre – schöne Hände

Wir bieten für Ihre Hände eine klassische Maniküre an, die Ihre Fingernägel in Form bringen und überschüssige Nagelhaut sanft entfernt. Anschließend werden sie durch eine wohltuende Handmassage verwöhnt. Ein separates Lackieren der Nägel kann auf Wunsch gerne dazu gebucht werden.

Weitere Zusatzleistungen unseres Kosmetik- und Fußpflegeangebotes können Sie gerne bei unserer Kosmetikerin, Andrea Kuster, unter (0231) 2892-162 erfragen.

Kontakt

JoHo CURAvita

Telefon: (0231) 2892-162

Telefax: (0231) 2892-269

www.JoHo-curavita.de



Infos Zentrum für Altersmedizin und Pflege

Bistro „Kurler Treff“

Das Bistro bietet Ihnen verschiedenste Speisen zum Frühstück, Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen an. Sie können ebenfalls Zeitschriften, nicht-alkoholische Getränke oder kleine Snacks erhalten.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:

8:30 – 10:30 Uhr

11:30 – 14:00 Uhr

14:30 – 17:30 Uhr

Samstag, Sonn- und Feiertag

12:00 – 14:00 Uhr

14:30 – 17:30 Uhr

Ehrenamt

Unsere ehrenamtlichen Helfer leisten durch menschliche Nähe, Zuwendung und Aufmerksamkeit einen Beitrag zur Genesung und Wohlbefinden von Patienten und Bewohnern. Sollten Sie selbst das Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit haben, wenden Sie sich an die Mitarbeiter unserer Information.

Friseur und Fußpflege

Auf Wunsch vermitteln wir Ihnen gerne einen Termin für den Friseur oder eine medizinische Fußpflege. Bitte wenden Sie sich an unser Pflegepersonal.

Kunst

Um eine angenehme Atmosphäre für Patienten, Besucher und Mitarbeiter zu schaffen, stellen Künstler aus der Region ihre Werke in der Eingangshalle aus.

Kurler Gesundheitstreff

Wir laden unsere Patienten, Bewohner und interessierte Gäste regelmäßig ein, sich über die verschiedensten Krankheitsbilder zu informieren. Es werden medizinische Vorträge angeboten und therapeutische Behandlungsmöglichkeiten vorgestellt. Ein kooperierendes Sanitätshaus zeigt Hilfsmittel, die unter Anleitung ausprobiert werden können. Lassen Sie sich zu den aktuellen Terminen einen Flyer aushändigen.

Lage und Erreichbarkeit

Unsere Einrichtung befindet sich im Nordosten Dortmunds, an der Grenze zum Kreis Unna. Der Bahnhof Kurl ist 5-10 Gehminuten entfernt. Eine Bushaltestelle und Parkplätze be-



Post

An der Information sind Postkarten und Briefmarken erhältlich. Die zu verschickende Post können Sie an der Information abgeben. Erwarten Sie Post, geben Sie neben der Adresse auch die Abteilung und die Zimmernummer an.

Sinnesgarten für Patienten, Bewohner und Gäste

Unsere Einrichtung verfügt über einen großzügig gestalteten Sinnesgarten, mit einem Teich, einem großflächigen Sonnensegel mit Sitzmöglichkeiten sowie einem Hügel mit Hochbeeten. Verschiedene Bodenbeläge, duftende Pflanzen und Kräuter sowie diverse Klang-, Licht- und Bewegungsspiele regen sämtliche Sinne an.



Seelsorge und Gottesdienste

Die Kapelle unseres Hauses befindet sich im ersten Obergeschoss und lädt außerhalb der Gottesdienstzeiten zu Andacht und stillem Gebet ein. Neben dem privaten Gebet laden wir Sie herzlich zu unseren gemeinsamen Gottesdiensten ein, die auch in die Patienten- und Bewohnerzimmer übertragen werden. Darüber hinaus besteht jederzeit die Möglichkeit zu einem vertraulichen Gespräch und einer Begleitung durch unsere Seelsorger.

Die katholischen Gottesdienste finden dienstags um 17:00 Uhr und freitags um 16:00 Uhr und an den Feiertagen nach Absprache statt. Bitte beachten Sie dazu die Aushänge. Die evangelischen Gottesdienste finden samstags um 16:00 Uhr statt.

Unterstützt wird die Seelsorge durch unsere Ordensschwestern. Auf eigenen Wunsch ist der Sakramentenempfang in Ihrem Zimmer möglich.

Speisen

Unser Küchenteam bietet Ihnen abwechslungsreiche Speisen an, die allen Anforderungen einer gesunden und vollwertigen Ernährung gerecht werden.

Jeder Patient oder Bewohner erhält einen wöchentlichen Speiseplan. Sie können Ihr Frühstück, Mittag- und Abendessen individuell gestalten, sofern keine medizinischen Gründe dagegen sprechen. Täglich werden Ihre Speisenwünsche entgegen genommen.

Unsere Ernährungsberaterinnen stehen Ihnen gerne beratend zur Seite.





Qualitätsmanagement in der Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH

Mit der Zertifizierung des Qualitätsmanagement-Systems unterstreicht die Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH ihre Bereitschaft, ein Qualitätsmanagement im Sinne des Sozialgesetzbuches zu pflegen und sich externen Bewertungen zu stellen.

Bereits lange vor der gesetzlichen Verpflichtung wurde Anfang der 1990er Jahre mit dem Aufbau des Qualitätsmanagements begonnen und durch die Schaffung einer Stabsstelle 1995 endgültig etabliert. Sie hat eine beratende Funktion für die Geschäftsführung, begleitet qualitätssichernde Maßnahmen und die Qualitätsmanagement bezogenen Aktivitäten in den Einrichtungen. Die Mitarbeiter der Gesellschaft tragen zu der Entwicklung des Qualitätsmanagements unter dem Motto „Veränderung sichert unsere Zukunft“ ganz wesentlich bei. Im Sinne unserer Patienten, Bewohner und Jugendlichen, der Angehörigen sowie aller weiteren Anvertrauten werden Versorgungsabläufe, die Qualität der Behandlung sowie deren Ergebnisse ständig überprüft und angepasst. Um Ihren Bedürfnissen und Erwartungen an unsere Einrichtungen gerecht zu werden, sind wir auch auf Ihre Mithilfe angewiesen. Über die Bewertungsbögen liefern



Sie uns wertvolle Hinweise auf mögliche Optimierungen. Unser oberstes Ziel ist es, sämtliche Dienstleistungen während Ihres Aufenthaltes in den Einrichtungen der Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH für Sie so angenehm wie möglich zu gestalten und im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses weiterzuentwickeln.

Anfahrt und Kontakt



Kontakt

St.-Elisabeth-Krankenhaus

St.-Elisabeth-Altenpflege

Kurler-Str. 130

44319 Dortmund

Tel.: 0231 – 2892 – 0

Fax: 0231 – 2892 – 148

www.elisabeth-dortmund.de

info@elisabeth-dortmund.de



St.-Johannes-Hospital

Schwerpunkt Krankenhaus
Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH

Johannesstraße 9-17, 44137 Dortmund
Tel. (0231) 1843-0, Fax (0231) 1843-2207
www.joho-dortmund.de



Ambulantes OP-Zentrum

am St.-Johannes-Hospital Dortmund
Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH

Johannesstr. 9-17, 44137 Dortmund
Tel. (0231) 1843-2130, Fax (0231) 1843-2131
www.ambulanzzentrum-dortmund.de



Marien Hospital

Innere Medizin | Diabetologie | Psychiatrie | Psychotherapie
Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH

Gablonzstr. 9, 44225 Dortmund
Tel. (0231) 7750-0, Fax (0231) 7750-8300
www.marien-hospital-dortmund.de



St.-Elisabeth-Krankenhaus

Innere Medizin und Geriatrie
Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH

Kurler Str. 130, 44319 Dortmund
Tel. (0231) 2892-0, Fax (0231) 2892-148
www.elisabeth-dortmund.de



St.-Elisabeth-Altenpflege

Seniorenpflegeeinrichtung
Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH

Kurler Str. 130, 44319 Dortmund
Tel. (0231) 2892-0, Fax (0231) 2892-148



Christinenstift

Seniorenpflegeeinrichtung
Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH

Eisenmarkt 2-6, 44137 Dortmund
Tel. (0231) 18201-0, Fax (0231) 18201-1111



St. Josefinenstift

Seniorenpflegeeinrichtung
Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH

Ostwall 8-10, 44135 Dortmund
Tel. (0231) 55 69 05-0, Fax(0231) 55 69 05-155



Jugendhilfe St. Elisabeth

Jugendhilfeeinrichtung
Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH

Brücherhofstr. 200, 44265 Dortmund
Tel. (0231) 9460600, Fax (0231) 946060260



St.-Elisabeth-Krankenhaus

Innere Medizin und Geriatrie
Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH



St.-Elisabeth-Altenpflege

Seniorenpflegeeinrichtung
Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH

St.-Elisabeth-Krankenhaus

St.-Elisabeth-Altenpflege

Kurler-Str. 130

44319 Dortmund

Tel.: 0231 – 2892 – 0

Fax: 0231 – 2892 – 148

www.elisabeth-dortmund.de

info@elisabeth-dortmund.de

